

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Melodika: NF MD2R15 und

LS Sugar Brown BSSC4530

Genau richtig

von Robert Schmitz-Niehaus



Kabel: NF MD2R15 und LS Sugar Brown BSSC4530 von Melodika

Wenn's dem Esel zu wohl ist, geht er aufs Eis. Der Hifiist macht einen Kabelbericht. Ich bin zwar kein Kabelfreak, da aber das Kabel ein Signal transportieren und dabei möglichst unbeschädigt lassen soll (und wir dies beispielsweise vom Verstärker genauso erhoffen), muss man zugestehen, dass es nicht unwichtig ist. Als Faustformel sollte man davon ausgehen, dass die Kabelfrage umso wichtiger ist, je gehaltvoller die Anlage ist. Auch

„kleine“ Anlagen werden von Kabeln profitieren. Nur ist es mit Sicherheit illusionär, eine Midfi-Anlage durch den Kauf von Tausend-Euro-Kabeln in eine Hifi-Dimension aufrüsten zu wollen, wiewohl Geschäftstüchtige gelegentlich zu solchem Unfug raten.

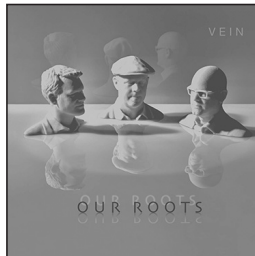
Ohne dass dies ein Urteil ist, möchte ich sagen, dass sich meine Neigung über Strippen zu berichten, in engen Grenzen hält. Hier wie überall sind wirklich herausragende Vertreter selten. Das NF-Kabel mit der „erotischen“ Typenbezeichnung MD2R15 zähle ich zu den ungewöhnlichen. Der Aufbau unterscheidet sich von manchem, das üblich ist. Das Kabel ist komplett neu entwickelt. Damit reagiere der polnische Hersteller unter anderem auf die starke Nachfrage des Marktes, meint Dietmar Hölper vom deutschen Vertrieb



und straft böse Zungen lügen, die behaupten, es sei lediglich ein schwarzer Gewebeschlauch über die Purple Rain-Serie gezogen worden (in Frankreich ist ihm schon die begehrte Auszeichnung DIAPASON D'OR 2019 verliehen worden).

Die Kabel müssen richtungsgebunden angeschlossen werden. Dafür steht das D im Namen. Die Stecker für die Signalseite sind mit „Source“ gekennzeichnet. Die beiden ineinander verdrehten Leiter haben einen Querschnitt von je 0,35 qmm. Einer davon ist der „Leiter“, der andere dient der Abschirmung.

Das Material ist 4N OFC-Kupfer. Durch ein spezielles Herstellungsverfahren beim Oxygen Free Copper setzen sich Kupferatome an einer Kathode ab, dadurch erreicht das Kupfer eine Reinheit von ca. 99,99 Prozent. Die Isolation besteht aus einem doppelten PVC-Mantel. Ein ebenfalls doppeltes Drahtgeflecht dient zudem als Abschirmung. Die 24 Karat vergoldeten Chinch-Stecker wurden beibehalten und in Handarbeit mit hochwertigem Silberlot konfektioniert, heißt es vom Vertrieb. Das MD2R15 gibt es in den Längen 0,5 m, 1 m, 1,5 m, 3 m und 5 m.



**Per Møllehøj, Kirk Knuffke,
Thommy Andersson**

'S Wonderful

Stunt Records/CD

Sie swingen. Wie in den 1950ern. Aber nicht etwa so üppig wie die Mainstreamer und Bebopper, sondern verhalten wie die coolen Typen um Jim Hall oder Jimmy Giuffre. Nur etwas rauer, weniger elegant und nicht ganz so entdeckungsfreudig. Eben kammermusikalisch. Das Material wurde mit dem Wunsch ausgewählt, eine Hommage an die Musik zu sein, mit der sich die Mitglieder des Trios verbunden fühlen - allen voran Kirk Knuffke, der besonders hell glänzt, wenn er eine magische Grenze zwischen frühem traditionellen Jazz und der freien Improvisation zieht, für die er ebenfalls bekannt ist. Gitarrist Per

Møllehøj, Kornettist Kirk Knuffke und Bassist Thommy Andersson leben nicht in der Vergangenheit. Sie sind geduldig, furchtlos und sicher genug, um die Musik ihr eigenes natürliches Tempo finden zu lassen - sowohl bluesig als auch intim - und erfinden gleichzeitig heimlich alte Songs aus der New Orleans-Tradition neu und interpretieren einige neuere, die im Stil geschrieben wurden. Das Trio spielt Musik, die tief in der Tradition verwurzelt ist, ohne übermäßig traditionell zu sein und präsentiert sie als frische, moderne Musik mit Momenten von Dramatik, Dynamik und Freude.

Vein

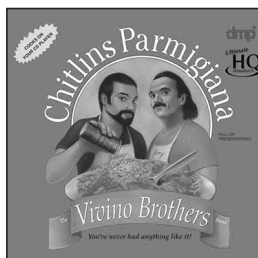
Our Roots

Eigenverlag/CD

„Als eines der aufregendsten Ensembles Europas“, so John Fordham von The Guardian, hat sich das in Basel ansässige Vein Trio in den letzten zehn Jahren beim Jazzpublikum einen beneidenswerten Ruf sowohl für seine stilistische Vielfalt als auch für seine technische Vollendung erworben, indem es die Komplexität der europäischen Klassik vereint

Aus gleichem Hause stammt das LS-Kabel Brown Sugar BSSC4530, das der Hersteller als Premiumprodukt anbietet. Es besteht aus 24 massiven verdrehten Leitern in drei unterschiedlichen Stärken, (2 x je 8 x 0,21 qmm und 4 x 0,33 qmm und 12 x 0,13 qmm, jeweils einzeln isoliert ergibt 2 x 4,5 qmm). Beim Leitermaterial greift Melodica auf polnisches 6N OFC-Kupfer zurück. Für den Aufbau nutzten die Entwickler die Spiral-Litz-Technologie. Die einzelnen Leiter werden getrennt voneinander isoliert, was zu einer gleichmäßigen Stromverteilung über den gesamten Querschnitt

des Kabels führen und die Effizienz der Signalübertragung erhöhen soll und gleichzeitig würde der Skin-Effekt quasi eliminiert. Der Hersteller ergänzt: Spiralförmig verdrehte Leiter bewirken, dass Interferenzstörungen äußerst gering seien, da der induzierte Strom in einem Leiter eine entgegengesetzte Richtung aufweise als im benachbarten, wodurch sich Störungen gegenseitig aufheben würden. Gleichzeitig soll die Multi-Core-Technologie zu einer gleichmäßigen Übertragung des gesamten Frequenzbereichs führen. Denn die Entwickler nutzen bei den Leitern unter-



mit dem Nervenkitzel und der Energie raffinierter Jazzimprovisation. Alle drei Spieler sind klassisch ausgebildet, und die musikalische Führung wird zu gleichen Teilen geteilt, wodurch ein fließender, kosmopolitischer Sound entsteht. Vielleicht fasst es die Rolle von Thomas Lähns am Bass am besten zusammen: mit Orchester-Standard-Blattspiel und der Fähigkeit, mit dem Bogen zu spielen, verleiht er Vein ein ungewöhnliches Maß an Ausgewogenheit und musikalischer Gleichberechtigung. Michael Arbenz unterstreicht die Zitate aus der klassischen Musik mit unerwarteten Akkorden, während Florian Arbenz sie mit Groove und Rhythmus in einen Kontext setzt.

Klangtipp

Vivino Brothers

Chitlins Parmigiana

Inakustik/DMP/ UHQCD

(Ultimate High Quality CD)

Die Brüder Jerry und Jimmy Vivino gehör(t)en zu den fragten Sessionmusikern und Produzenten in der amerikanischen Blues-Szene. Ihre Dienste wurden von zahlreichen Blues-Musikern wie Johnnie Johnson, Hubert Sumlin, Al Kooper, Aaron Neville, Dr. John, Buddy Guy und Odetta in Anspuch genommen. Als Höhepunkt muss „Fools Gold“ gelten. Nicht, weil da Al Kooper seine Hammond-Orgel beisteuert, sondern weil Catherine Russell (zuvor u.a. als Background-Sängerin für Madonna tätig) in dieser Soul-Ballade eine dermaßen überzeugende und begeisternde Vorstellung abliefern. Ich weiß ja nicht, was diese Sängerin sonst so treibt, aber das ist schon richtig tolle Blues- und Soul-Stimme und dieser Song hätte eigentlich ein Hit werden müssen. Über ein Jahrzehnt war das noch heute legendäre Album von den Vivino Brothers nicht mehr neuwertig erhältlich.

schiedliche Kerndicken für niedrige, mittlere und hohe Frequenzen. All das wird umschlossen von einem farblosen dreifach PVC-Mantel. Den Anfang und den Abschluss bilden vergoldete massive Hohl-Bananen-Stecker mit Federkontakt.

Hörerlebnis

Frei, offen, unverhangen, plastisch und lebendig: Das sind die ersten Eindrücke des Melodika NF-Kabels MD2R15. „s` wonderful“ ist eine Kammerjazz-Aufnahme, die alles kann und noch mehr: Sie lässt Herzen schmelzen und zwingt zum Mitwippen, wenn das Trio (Per Mollehoj, Kirk Knuffke, Thommy Andersson; Stunt Records/CD) sanft den ers-

ten Song in Bewegung setzt. Zuhörer müssen nicht viel hören, um von seiner fröhlichen, entspannten und swingenden Botschaft überzeugt zu sein. Das Melodika MD2R15 informiert präzise darüber, was in der Kette geschieht. Vorhandene Dimensionen werden erhellt. Die Staffelung in Breite und Tiefe gewinnt. Jedes Instrument ist unverwechselbar. Einen Schlagzeuger brauchen die drei Herren nicht, und auch auf einen Pianisten können sie locker verzichten. Stattdessen sorgen der Gitarrist Per Mollehoj und der Kontrabassist Thommy Andersson mit atmosphärischem Akkordspiel und dunkel grundierenden Bass-tönen für ein von Aufregungen freies Ambiente. Das An- und Verklingen sowie das Verhal-



Klangtipp

Dagobert Böhm

Within A Dream

Ozella/CD

Nach einer lebensbedrohlichen Krankheit hat Dagobert Böhm eine neue Perspektive auf Musik und Leben gewonnen. Genau davon kunden diese traumhaften Stücke zwischen Folk und Jazz. Böhms feinsinniges Gitarrenspiel verbindet sich mit Klängen von Fender Rhodes, Synthesizern und elektronischen Beats. Dazu gesellen sich Karl Seglem am Saxofon sowie Dobro-Virtuose Knut Hem und Omar Guojonsson an Pedal Steel und

Schlagzeug. „*Within a Dream*“ ist Rückblick und Aufbruch zugleich. Bei vielen der hier zusammengetragenen Instrumentals handelt es sich um Neubearbeitungen, Umdeutungen und Erweiterungen von Werken, die bereits früher, teilweise unter anderem Titel, erschienen sind. Wenn man die sanften Kompositionen auf „*Within a Dream*“ als Stimmungsmusik bezeichnet, tut man Böhm übrigens keinesfalls unrecht: Er hat ein Faible für ungewöhnliche Gitarren-Stimmungen, die jedem Stück eine eigene Färbung verleihen, die mal folkig, mal jazzbezogen und mal sehr meditativ sein kann. Gewissermaßen als Service sind die entsprechenden Gitarren-Tunings im CD-Booklet vermerkt. „*Within A Dream*“ ist Wellness für Geist und Seele. „*Within A Dream*“ bietet elf Möglichkeiten, sich aus der hektischen Enge des Alltags zu befreien. „*Within A Dream*“ ist traumhaft gut. Es ist Zeit für gute Musik.



Der polnische Hersteller Melodika fertigt NF- und LS-Kabel von sehr guter Klangqualität zu fairen Preisen. Darauf sollte man künftig ein Auge haben.

len im Studio werden abgebildet. Das MD2R15 schafft es, dass jede Menge Luft vorhanden ist.

Das Kabel liegt eindeutig im ausgewogenen Bereich. Denn bei „Our Roots“ von Vein (Eigenverlag/CD) fallen keine Brüche, Über- oder Unterbetonungen auf. In mehr als einem Jahrzehnt Tournée und Aufnahmen hat sich das Schweizer Jazztrio Vein einen Namen sowohl für stilistische Vielfalt als auch für technische Virtuosität gemacht. Während der Einfluss der europäischen Kammermusik schon immer offensichtlich war, greift das Album „Our Roots“ umfangreiche klassische Erfahrung viel detaillierter auf und gibt einer Reihe von symphonischen Stücken ihre charakteristische Jazz-Überarbeitung. Wenn es ans Eingemachte geht wie eine Neuinterpretation von Beethovens 5. Sinfonie oder eine Arie von Mozart aus der Zauberflöte, die neben Stücken wie Strawinskys „Feuervogel“, Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ stehen, ist der Hochtton mit dem MD2R15 einfach offen. Die räumliche Abbildung scheint realistisch, ebenso in der Breite wie in der Tiefe. Im schwierigen Bereich beginnend beim unteren Grundton und sich fortsetzend in den oberen Bass verwischen die Konturen nicht.

Der Kontrabass von Thomas Lähns ist fest und dynamisch.

Als ein idealer Spielpartner bietet sich das LS-Kabel Brown Sugar BSSC4530, ebenfalls von Melodika, an. In vielen Fällen bevorzuge ich in meiner Kette eine einheitliche Verkabelung, was mir diese beiden Kabel-Typen ermöglichen. Häufig bedeutet eine solche Konstellation für mich, ohne Kompromisse leben zu dürfen. Dass soll nicht heißen, dass von anderen irgendein klingliches Detail nicht übertroffen werden könnte. In der Summe der Eigenschaften zeigt sich mit den Melodicas jedoch ein erfreulich nachvollziehbarer Abstand zu bekannten Vertretern, auch zu zum Teil aberwitzig teuren.

Das LS-Kabel Brown Sugar BSSC4530 überzeugt am besten, wenn es gefordert wird. Ein solcher Prüfstein ist die CD „Chitlins Parmigiana“ von den Vivino Brothers. Damit ist ihnen ein großer Wurf gelungen, indem sie Urban Blues, Jazzfunk und Soul verschmelzen haben. Für mich ist diese Aufnahme zudem ein klinglicher Meilenstein, obwohl sie aus der Anfangszeit der digitalen Ära stammt. Für die Qualität beim amerikanischen Label DMP („Digital Music Products“) steht der Name Tom Jung. Leider existiert die Firma nicht



mehr und Inakustik hat „Chitlins Parmigiana“ als CD (und LP) glücklicherweise neu herausgegeben. Um der ansonsten schon sehr guten Qualität ein Sahnehäubchen aufzusetzen, wird der Silberling als UHQ-CD gefertigt (Ultimate High Quality CD). Es wird kein übliches Polycarbonat als Trägermaterial verwendet, sondern Photopolymer. Dadurch soll die Lichtdurchlässigkeit erhöht werden. Damit die CD nicht zerkratzt, gibt es noch eine Polycar-

bonat-Schutzschicht obendrauf. Das soll zur Folge haben, dass mögliche Laserspiegelungen minimiert werden und Pits und Lands exakter ausgelesen werden können. Überdies vertraut man dem „Reference Sound Mastering“ (RESO). Bei derart produzierten CDs gewinnen Bass und Tiefenstaffelung. Die Dynamik nimmt zu und die Transparenz wird gesteigert. (UHQCDs sind natürlich kompatibel mit allen herkömmlichen CD-Spielern.)

Das Produkt:

Melodika NF-Kabel MD2R15

Länge: 2 x 0,5 m / 2 x 1 m / 2 x 1,5 m / 2 x 3,0 m

Preise in Euro: 83,90 / 87,90 / 93,90 / 99,90

Aufbau: 2 massive Innenleiter 0,35 qmm

Leitermaterial: 4N OFC Kupfer, 99,99% sauerstofffrei

Abschirmung doppelt: Kupfergeflecht

Kapazität Leiter/Abschirmung: 109 pF

Isolation: dreifach PE/PVC

Melodika Brown Sugar LS-Kabel

BSSC4530

Länge: 2 x 3 m, Preis: 499 Euro

Aufbau: massive verdrehte Leiter, 2 x (8 x 0,21 qmm + 4 x 0,33 qmm + 12 x 0,13 qmm), einzeln isoliert = 2 x 4,5 qmm

Leitermaterial: 6N OFC Kupfer, 99,99% sauerstofffrei

Isolation: dreifacher, transparenter PVC-Mantel

Vertrieb: HVH Dietmar Hölper

Kirchstr. 18, 56459 Ailertchen

Tel.: +49 (0)2663-7347

Mobil: +49 (0)170-5413406

E-Mail: dietmar.hoelper@t-online.de

Internet: www.dietmar-hoelper.de

Die Brüder Jimmy (Gitarre) und Jerry (Saxofon) Vivino sind vor allem als Sessionmusiker bekannt; sie haben für Aaron Neville, Dr. John, Buddy Guy, Laura Nyro, Odetta oder Al Kooper gespielt - letzterer revanchiert sich hier durch Bedienen der Orgel. Im Instrumental „Peanut Boss“ groovt man sich erst einmal gut ein und Jerry Vivino brilliert mit seinem Saxofon, während der Rest einen funky Rhythmus darunterlegt. Die „Ghost Dancers“ lassen es dann cool-jazziger angehen, als müsste nach der Vorspeise eine kleine Pause folgen, werden mit der Zeit aber auch immer rhythmischer und erneut begeistert Jerry Vivino mit seinem Saxofon. Mit dem Brown Sugar BSSC4530 registriere ich die gesteigerte Tiefe des Raumes, die differenzierten feindynamischen Abstufungen und freie losgelöste Höhen. Das fällt nicht sofort ins Ohr. Die Wiedergabe mit diesem Lautsprecherkabel besitzt eine Ausgewogenheit, die es überhaupt nicht notwendig erscheinen lässt, Einzelheiten herauszutrennen.

Und weiter geht's mit Dagobert Böhm („Within A Dream; Ozella/CD). Diese Instrumentalmusik reflektiert Atmosphären der Weite aber auch der Einkehr. Es ist faszinierend, wie die Musiker - allen voran Dagobert Böhm und Carsten Mentzel - klanglich so entspannt und doch magnetisierend unterwegs

sind. Transportiert das Brown Sugar BSS-C4530 die Signale von Karl Seglems Saxofon-Einsätzen, sind diese zeitweise wie wärmende Luftzüge, wie ein Hauch, wie sphärische Fantasien auf den lautlos dahin gleitenden Schwingen eines Adlers. Dabei ist der Klangfarbenreichtum vielfältig und intensiv. Detailinformationen, insbesondere bei low-level-Signalen sind nachvollziehbar. Vor allem beeindruckt mich, dass die innere Dynamik und Homogenität von diesem Kabel scheinbar ungehindert übertragen wird. Bei aller Intensität und hoher klanglicher Qualität verzaubert man die Leute vor den Lautsprechern darüber hinaus auch mit solch fantastischen Melodien, die die Fantasie anregen und einen zum Tagträumen veranlassen. Genau das Richtige für eine Einkehr, sich wieder zu sammeln und den Akku aufzuladen.

Fazit: Die beiden Kabel von Melodika sind zwar nicht mit Punkten gesegnete Testsieger. Dafür sind sie noch zu unbekannt. Das haben sie aber auch gar nicht nötig. Einzeln wie im Team sind diese Verbindungen hochinteressant. Sie zeigen dem Audiophilen den Weg vom Musik-Hören zum Musik-Erleben. Setzt man den Preis in Relation zur Qualität ist das Melodika NF-Kabel MD2R15 schlichtweg eine Sensation. *RSN*

gehört mit:

Laufwerk: Transrotor Fat Bob, Transrotor Apollon,

Arm: SME V, SME 3012 R, SME 312, Pluto 5a

Tonabnehmer: v.d. Hul Condor, Benz Glider III, Denon 103;

Phonostufe: TE-Referenz II von Tessendorf Audio

CD-Player: Electrocompaniet EMC-1 (höchste Upgradestufe)

Vorstufe: Merlin von Klimo, Aitos 303, Beck VV,

Endstufe: Convergent SL, Mark Levinson ML 20 (Monoblöcke), Beck EV;

Lautsprecher: Avanti III von Audio Physic, Jupiter von Duevel, Genesis 300

Kabel: TMR-Ramses (NF- und LS), Black von Dolphin, Fadel Art (LS), Voodoo Cable von Dope Sounds, Ortofon SPK 5000 Silver und SPK 3000 Silver, van den Hul Hybrid III, HMS-Grand Finale, Stromversorgung von Phonosophie

(Netzdose, LS-Kabel und Netzkabel sowie Steckerleiste)

Zubehör: KWO-Racks und Basen Melange, CD-Mat von Audio Physik, Squalan-Öl, Netzfilter: Fisch Audiotechnik, Power Conditioner Burmester, Reinigungsset von Audiotop, SSC-Basen, Rack xxl von Phonosophie, Tellerauflage aus Kork von Lori Craft, LP-Waschmaschine Matrix von Clearaudio